

BienABest



Bild: © H.R. Schwenninger (Halictus scabiosae)
Gelbbindige Furchenbiene (Halictus scabiosae)



Standardisierte Erfassung von Wildbienen zur Evaluierung des Bestäuberpotenzials in der Agrarlandschaft (BienABest)

Wildbienen nehmen eine entscheidende Schlüsselfunktion bei der Bestäubung von Wild- und Kulturpflanzen ein. In der Roten Liste sind über 50 Prozent der bewerteten 557 Wildbienenarten Deutschlands als „extrem selten“, „bestandsgefährdet“ oder „ausgestorben“ eingestuft.

Ziele des Projekts

- Sicherung der Ökosystemleistung „Bestäubung durch Wildbienen“
- Erarbeitung von Standards als Basis für ein systematisches Monitoring von Wildbienen
- Aufklärung der Öffentlichkeit über den Nutzen von Wildbienen und Maßnahmen zu deren Schutz

Neue Lebensräume für Wildbienen

- Anlage von Wildbienenweiden aus gebietsheimischen Wildkräutern und Kulturpflanzen an 20 Standorten in Deutschland (Abb. 1)
- Einrichtung von Nistgelegenheiten für bodenbrütende Wildbienenarten (Abb. 2)

Wildbienen beobachten und lebend bestimmen

- Monitoring der Wildbienenpopulationen auf angelegten Wildbienenweiden mittels bestandsschonender Erfassung (Lebendbestimmungsschlüssel)
- Erfassung verschiedener Umweltparameter zur Untersuchung des Einflusses auf das Vorkommen von Wildbienen

Zukunft sichern und Nachwuchs ausbilden

- Entwicklung geeigneter Schulungen zur Ausbildung von Wildbienensachverständigen und der Vermittlung von Kenntnissen zu Wildbienen, deren Lebensräume sowie deren Nahrungspflanzen
- Etablierung und Standardisierung der bestandsschonenden Erfassung von Wildbienen

Standardisierung für ein systematisches Monitoring und zur Qualitätssicherung

- Die im Projekt entwickelten Methoden werden unter Beteiligung aller relevanter Akteure in vier VDI Richtlinien überführt
- Nach Veröffentlichung stehen sie allen Interessierten zur Verfügung (www.beuth.de)



Abb. 1: Ausgewählte Beobachtungsflächen in Deutschland (© GeoBasis-DE/BKG 2018)

VDI 4340 Blatt 1: Biodiversität – Standardisierte bestandschonende Erfassung von Wildbienen

- möglichst tödtungsfreie Bestimmung im Feld
- Einsatz für verschiedene Fragestellungen bei einer Wildbienenenerfassung

VDI 4340 Blatt 2: Biodiversität – Feldbestimmungsschlüssel für Wildbienen

- Bestimmung mit makroskopischen Fotos und/oder Zeichnungen eindeutiger Merkmale
- bildbasierter Online-Bestimmungsschlüssel und Bestimmungs-App

VDI 4340 Blatt 3: Biodiversität – Etablierung von Wildbienenhabitaten in der Agrarlandschaft

- regionalspezifische und gebietseigene Saatgutmischungen aus Wildkräuter- und Kulturpflanzen
- kontinuierliches attraktives Blütenangebot über die gesamte Vegetationsperiode
- Saaten sollen frei von gebietsfremden Pflanzen sein

VDI 4340 Blatt 4: Biodiversität – Schulungen für Freilanderhebungen

- standardisierte Schulungsunterlagen
- Anforderung an Bearbeiterinnen und Bearbeiter bei faunistischen Erhebungen
- Qualitätssicherung bei der Ausbildung

Ihre Ansprechpartner

Dr. Ljuba Woppowa
Projektleiterin Standardisierungsprojekt
VDI-Gesellschaft Technologies of Life Sciences
Telefon: +49 211 6214-314
E-Mail: woppowa@vdi.de

Prof. Manfred Ayasse
Projektleiter Umsetzungsprojekt
Universität Ulm
Institut für Evolutionsökologie und Naturschutzgenomik
Telefon: +49 731 5022663
E-Mail: manfred.ayasse@uni-ulm.de

Sie interessieren sich näher für unser Projekt?
Dann schauen Sie doch einfach mal rein unter: www.bienabest.de



Abb. 2: Neu etablierte Lebensräume für Wildbienen in der Agrarlandschaft. A: Wildbienenweide (© H. R. Schwenninger); B: Nisthügel für bodenbrütende Wildbienenarten (© D. Diestelhorst); C: Grafik einer Brutröhre (© Adolf Giltsch. In: Friese: Die europäischen Bienen. De Gruyter, 1923)

Gefördert im Bundesprogramm Biologische Vielfalt mit Mitteln von:

Mit Unterstützung von: